

Jahresbericht



Brücke der Freundschaft e.V.



2022

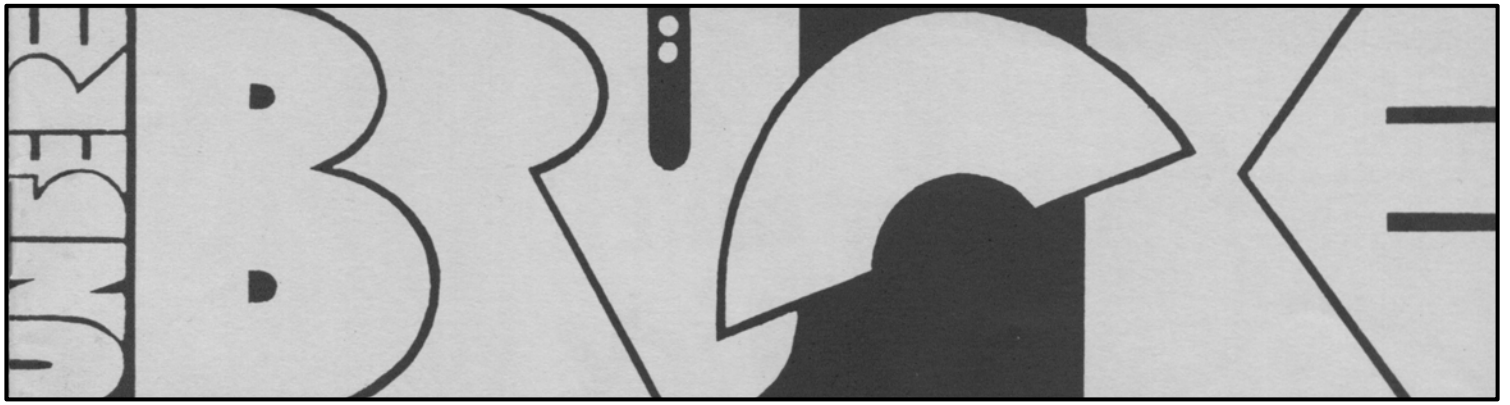


**GEMEINSAM
MEHR ERREICHEN**

Der Inhalt:

- 1) zum Titelbild
- 2) aus der weiten Welt
- 3) Partner und Steckbrief Zambia und Tanzania
- 4) Datenschutz
- 5) Schwerpunkte 2022- aktuelle Projekte der BRÜCKEN-
Arbeit
- 6) toppaktuell
- 7) kurz - und - bündig
- 8) Wichtiges
- 9) Spenden - Mitgliedschaft - Patenschaften
- 10) Danke
- 11) Planungen - Vorschau 2023

Besuchen sie uns auf unsere Homepage:
www.bruecke-der-Freundschaft.de



im Jahr 2022

**Mitteilungen, Berichte und Neuigkeiten der
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. für
Spender, Mitglieder, Helfer und Freunde und
solche, die es noch werden möchten**

**Herzlich willkommen bei der
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT !**

Danke, ja danke für Ihre Treue und Wegbegleitung! Ja, auch wir wissen uns auf einem schwierigen gemeinsamen Weg. Zu den vielen Problemen unserer Zeit, wie das Nord-Süd-Gefälle, Klimakrise, Coronapandemie ist nun noch ein Krieg „vor unserer Haustür“ gekommen und eine spürbare Teuerung in allen Lebens- und Konsumbereichen. Wir spüren, dass ein Umbruch stattfindet und fragen uns nach dem Morgen. Geschichtliche Veränderungen, auf einmal gibt es ganz andere Fragen und Aufmerksamkeiten.

In den vergangenen zwei Jahren hatten wir spürbare Rückgänge an Spendeneinnahmen, aber auch das beständige Vertrauen und die Treue so vieler „Wegbegleiter“. Letzteres tut uns allen gut und bewirkt Stabilität in unserer Arbeit. Was trotz der Wirren unserer Zeit alles möglich und machbar war, können sie nachfolgend entnehmen. Ohne uns groß loben zu wollen, haben wir gemeinsam Großartiges „auf die Beine gestellt“. Die BRÜCKE lebt und die 2022 Projekte und Vorhaben sind stabil präsent. Danke an Sie!

1) zum Titelbild

Dorfszene in Zambia!

2) aus der weiten Welt

Zivilgesellschaft unter Druck

Was ist sie uns Wert? | Wohin entwickelt sie sich? | Wie sieht die Zukunft aus?

Zivilgesellschaften konnten in den vergangenen Jahrzehnten gewaltige Fortschritte erzielen. Während der Pandemie wurden jedoch die Handlungsräume erheblich eingeschränkt. Viele Organisationen berichten über massive Behinderungen ihrer Arbeit, die sich systematisch gegen ganze Organisationen richten, aber auch gegen einzelne Personen. Es geht um Überwachung, bürokratische Überregulierungen und Schikanen, eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten, Arbeitsverbote oder sehr häufig auch um persönliche Gefährdungen.

Eine neue „Variante“ großen Stils ist die Diffamierung. Die Strategie, internationale NGOs als äußere Feinde des Staates zu bekämpfen, hat sich in letzter Zeit weltweit verbreitet. Die Diffamierung zielt auch darauf ab, zivilgesellschaftliche Organisationen die Legitimation und Anerkennung für ihre Arbeit abzusprechen. Da meist auch die staatsgelenkten oder andere von der Regierung beeinflusste Medien diese Kampagnen mit ihrer Berichterstattung unterstützen, nimmt der Rückhalt und die Anerkennung in der Bevölkerung oft dramatisch ab.

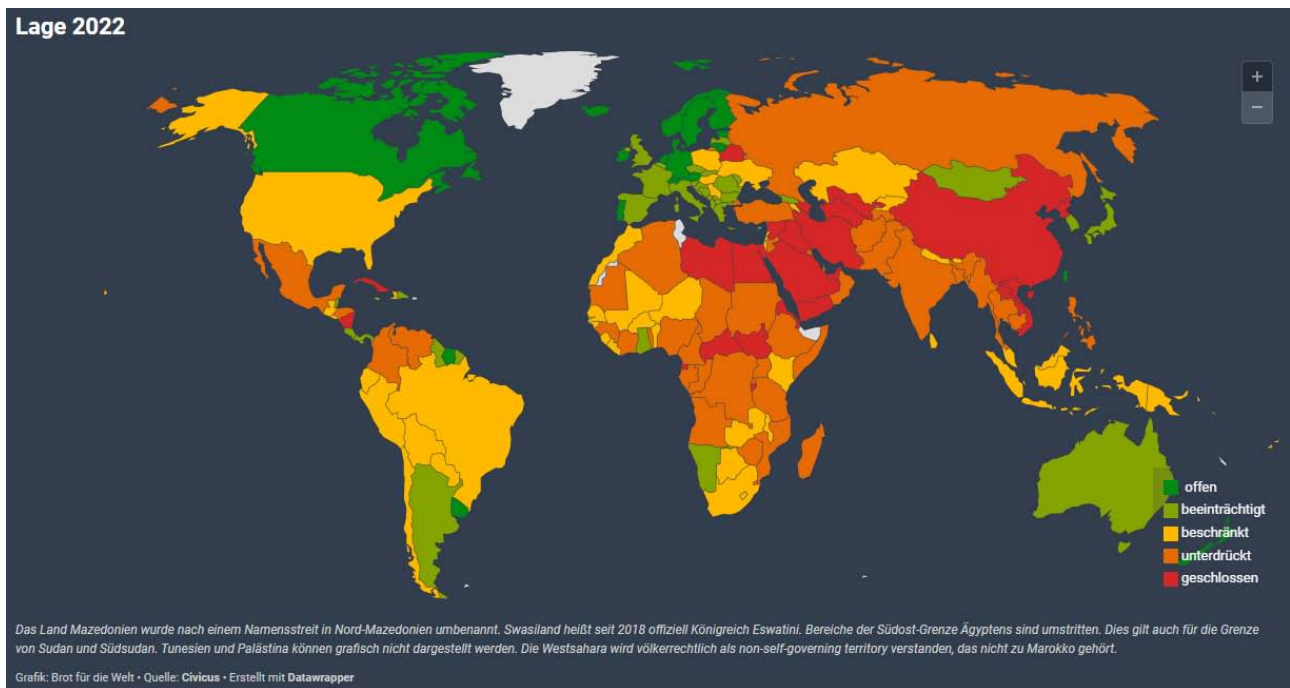
Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, Armut, Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung.

Meist fängt das zivilgesellschaftliche Engagement ganz klein an, indem sich Menschen zusammentun, um gemeinsam etwas zu bewegen. Oberziel ist dabei, dass alle Menschen auf der Erde gut und in Frieden leben können und unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Eine zentrale Rolle spielen die sozialen Bewegungen. Diese entstehen, wenn Herausforderungen und Probleme von der Politik übersehen, bewusst nicht wahrgenommen oder nicht genug berücksichtigt werden. Das Engagement der Zivilgesellschaft ist meist gemeinnützig und nicht profitorientiert. Eine ganz wesentliche Rolle im Miteinander spielt dabei Toleranz und Respekt.

Zivilgesellschaft wird immer wichtiger, gerade dann, wenn Herausforderungen und Krisen zunehmen. Die gesellschaftliche Entwicklung in Zeiten von knapper werdenden Ressourcen, Pandemien, Klimakrise und zunehmender Migration zeigen, wie schnell Gesellschaft sich spalten und wie gefährdet die Demokratie ist.

Die Demokratie ist zu zerbrechlich, als dass man sie allein den Politikern überlassen dürfte. Es braucht eine starke und aktive Zivilgesellschaft, denn sie stabilisiert die Demokratie und trägt zu gesellschaftlichem Wandel bei.

Kenneth Mtata, Generalsekretär des Nationalen Kirchenrats in Zimbabwe



Offen = grün = 42 Staaten = drei Prozent der Weltbevölkerung

Der Staat ermöglicht und sichert allen Menschen zivilgesellschaftliche Freiheiten. Es ist ihnen ohne rechtliche oder praktische Hürden möglich, Vereinigungen zu bilden, im öffentlichen Raum Demonstrationen abzuhalten und Informationen zu erhalten und zu verbreiten.

Beeinträchtigt = lindgrün = 40 Staaten = neun Prozent der Weltbevölkerung

Einzelpersonen und zivilgesellschaftliche Organisationen ist es überwiegend gestattet, ihre Rechte zur Vereinigungs-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit auszuüben. Trotzdem kommen Verletzungen dieser Rechte vor.

Beschränkt = beige = 47 Staaten = 18 Prozent der Weltbevölkerung

Eine freie Grundrechtsentfaltung wird von den Regierenden durch eine Kombination aus rechtlichen und praktischen Einschränkungen behindert. Zivilgesellschaftliche Organisationen existieren zwar, staatliche Stellen versuchen aber, sie zu ersetzen.

Unterdrückt = braun = 44 Staaten = 44 Prozent der Weltbevölkerung

Der zivilgesellschaftliche Raum ist stark eingeschränkt. Aktivisten, die Machthabende kritisieren, riskieren es, überwacht, drangsaliert, eingeschüchtert, inhaftiert, verletzt oder sogar getötet zu werden.

Geschlossen = rot = 23 Staaten = 26 Prozent der Weltbevölkerung

Der zivilgesellschaftliche Raum ist – in rechtlicher und praktischer Hinsicht – komplett geschlossen. Es herrscht eine Atmosphäre der Furcht, in der staatliche und mächtige nicht-staatliche Akteure ungestraft davonkommen, wenn sie Menschen für die Wahrnehmung ihrer Vereinigungs-, Versammlungs- und Meinungsfreiheiten inhaftieren, körperlich misshandeln oder töten. Jegliche Kritik am herrschenden Regime wird schwer bestraft.

3) Partner und Steckbrief von Zambia und Tanzania

Zambia Steckbrief

- Hauptstadt: Lusaka
- Einwohnerzahl: 10.462.436
- Landesgröße: 752.614 km²
- Sprachen: Englisch ist Amtssprache, außerdem gibt es 7 offiziell anerkannte Stammessprachen (Bemba, Nyanja, Lozi, Tonga, Lunda, Kaonde und Luvale)
- Währung: Zambia Kwacha (ZMK)
- Ehemalige Kolonie: von Großbritannien

die Partnerorte in Zambia sind: *Mulanga, Ilondola, Chinsali, Mulilansolo, Isoka, Chilonga, Chalabesa, Nabwalya, Nakonde und Mpika*

Tanzania Steckbrief

- Hauptstadt: Daressalam
- Einwohnerzahl: 61.791.000
- Landesgröße: 945.500 km²
- Sprachen: Englisch und Suaheli
- Währung: Tanzania-Schilling (TZS)
- Ehemalige Kolonie: von Großbritannien und Deutschland

der Partnerort in Tanzania ist: *Kiwere (ein Vorort der Distriktshauptstadt Iringa)*

4) Datenschutz

Datenschutz bei der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V., nach der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO). Gültig ab 25. Mai 2018 findet bei uns Anwendung. Ausführliche Details direkt auf unserer Homepage.

5) Schwerpunkte 2022 – aktuelle BRÜCKE-Arbeit – Lagebericht

Engagement in der einen Welt, Zukunft rund um den Globus !

2022 konnten wir wieder namhafte „Meilensteine“ setzen.
Zwei große Schwerpunkte waren:

- der Bau der neuen PreSchool St. Margaret`s in Nakonde

deren Bau durch die finanzielle Unterstützung der beiden Hilfsorganisationen MaKuSti-Stiftung Konstanz und des Sternstunden e.V. München möglich war

- Versand eines Containers mit Hilfsgütern für alle Partnerorte innerhalb der Diocese of Mpika / der Muchinga-Provinz

Dessen Versand hat möglich gemacht:

BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Engagement-Global, Bonn

Ihnen allen unseren allerherzlichsten Dank !

aktuell in Zambia:

Corona | Hurrikan aus Madagaskar | neuer Präsident, neue Turbulenzen

Auch 2022 ließ Corona die Menschen in Zambia nicht in Ruhe. Es gab Zentren mit heftigen Erscheinungen, Zentren mit gemäßigttem Verlauf. Aus dem Busch gab es vielfach keine Anhaltspunkte. Lediglich, dass viele Menschen verstorben sind (genaue Angaben fehlen vielfach – es gibt nur Schätzungen). Menschen mit Vorerkrankungen wie TB, Malaria, Lungen- und Atembeschwerden und HIV-Infektionen hat es drastisch getroffen. Teilweise standen lang keine Anti-Retrovirale-Präparate, Medikamente und medizinische Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung.

Wie 2021 ist auch im Frühjahr ein Hurrikan aus Madagaskar kommend über den ostafrikanischen Raum hinweggezogen und hat dann verspätet die Regenzeit eingeleitet, die dann ein paar Tage lang sehr heftig war. Es gab viele Schäden an Unterkünften und in der Landwirtschaft.

Die neue Regierung unter Präsident Hichilema ging mit Feuereifer ans Werk und hat viele Veränderungen in den Verwaltungen eingeleitet. Es gab namhafte Entlassungen, Neubesetzungen und Kontrollen der Finanzen und der Verwaltungsmechanismen. Der Kurs des zambischen Kwacha ist wieder gestiegen, hat aber eine rigorose Teuerung mit sich gebracht und vor allem die Preise für Baumaterialien in die Höhe schnellen lassen. Eine überaus große Euphorie machte sich breit und befeuerte den Kurswert der ZMW. Natürlich ist die Erwartungshaltung an den neuen Regierungschef gewaltig.



aktuell in Tanzania:
New Children Home Huruma Centre, Iringa, Tanzania

Wie in all unseren Projekten geht es immer um Gesundheit und Bildung. Letzteres ist Grundlage für den Start ins Leben und ist für ein menschen-würdiges Dasein von größter Bedeutung.

Mit unserem „alten“ und bewährten Partner, der DESWOS-Köln haben wir im Jahr 2022 in Iringa, Tanzania wieder eine Grundlage für die Existenz und Zukunft von 22 Mädchen geschaffen.

Was können wir tun, wenn sie ohne familiären Schutz aufwachsen, kein Zuhause mehr haben, wenn ihre Eltern zum Beispiel an HIV sterben oder sie durch häusliche Gewalt auf die Straße getrieben werden.

Für das Huruma-Centre in Iringa haben wir gemeinsam ein neues Unterkunfts-gebäude finanziert. Einheimische Mitarbeiter, in Trägerschaft der Evangelischen Kirche Tanzanias, setzen sich dort für Waisen- und Straßenkinder ein. Der Fortbestand der Einrichtung ist wie bei all unseren Projekten nachhaltig gewährleistet. Die Mädchen erhalten ein sicheres Zuhause, medizinische Versorgung und haben die Chance auf Schulbildung.



6) toppaktuell

Wichtig! - Da führt kein Weg vorbei

Überschaubare Programme mit großer Wirkung

Für die BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. sind die Hilfe und die Versorgung der Krankeneinrichtungen und die Förderung von Bildungseinrichtungen in Zambia und Tanzania oberstes Gebot. Zugang zu medizinischer Versorgung und Betreuung tut not. Aber auch heute noch ist es für viele Kinder und Jugendliche kaum möglich, Zugang zum Bildungssystem zu bekommen, oft sind schon alleine Grundschulen außer Reichweite.

Darüber hinaus engagiert sich die BRÜCKE aber auch in vielen überschaubaren Programmen, die zwischenzeitlich Stabilität ausstrahlen und große Wirkung zeigen.

Dow Water Solution – oder jedem Menschen sein Trinkwasser

Mit Wasserprojekten hilft die BRÜCKE den Menschen unmittelbar mit der Sicherstellung der täglichen Wasserversorgung. Dies als Trinkwasser, zur Hygienevorkehrung und für die Ernährungssicherstellung. Der Klimawandel ist im südlichen Afrika angekommen und weit fortgeschritten. Die vorhandenen Brunnen geben keine Schüttung mehr und über ein Groß-teil des Jahres ist kein Wasser erhältlich. Vor allem Frauen und Jugendliche sind dann für die Sicherstellung der Wasserversorgung verantwortlich. Bei jeder Bau- bzw. Renovationsmaß-nahme wird jetzt obligatorisch ein neuer Brunnen gebohrt. Das Wasser versorgt dann die jeweilige Einrichtung oder wird in Form eines Wasserkiosk zur Verfügung gestellt. An einer Zapfanlage kann jeder frei über frisches Trinkwasser verfügen. Vor etwas 10 Jahren haben wir zusammen mit 9 anderen Partnern die Finanzierung und den Aufbau von *DOW-water-solution* „auf die Beine gestellt“. Es war eine weise Voraussicht, diese Brunnen-Bohr-Gesellschaft zu gründen. Sie ist ein großer Segen.

VVF – oder mit verhältnismäßig einfachen Mitteln neue Zukunft zu schenken

Seit vielen Jahren ist es in Zambia für jede Schwangere Pflicht, mindestens einmal an einer Schwangerschaftsvoruntersuchung teilzunehmen. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei, dafür zu sorgen, die Übertragung des HI-Virus von der Mutter auf das Kind zu verhindern. Oft werden dabei Schädigungen ... Das *VVF-Programm* kümmert sich um diese Patientinnen. Sie werden behandelt, psychologisch begleitet und erfahren einen neuen Lebenswert.

MHM – oder eine neue Sicht der Dinge

Für den größten Teil der Bevölkerung ist es absolute Normalität, den Toilettengang in der Natur zu verrichten. Um hier Abhilfe zu schaffen hat sich die BRÜCKE verpflichtet, bei allen Baumaßnahmen und Renovationen (bei Gesundheits- und Bildungseinrichtungen) das Thema Sanitärprogramm und Menstruationshygiene obligatorisch in die Maßnahme einzubetten. Es gibt keine Baumaßnahmen mehr ohne funktionierende Toiletten- und Dusch- bzw. Waschräume und dem Thema *MHM* Menstruations-Hygiene-Management. Hygienestandards müssen sein. Zwar gibt es in der Bevölkerung breite Angst und Scham, mit diesen Themen umzugehen, doch diese Tabus müssen gebrochen werden. In den Baumaßnahmen, mit entsprechender Ausstattung und, was natürlich nicht vergessen werden darf, mit der Einbringung dieser Themen in den Unterrichtsstoff der Schulen wollen wir wegweisend sein.

Beginn einer neuen Zusammenarbeit

Seit 1976 bestehen unmittelbare, direkte Verbindungen und Freundschaften zwischen der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. und 10 Gemeindezentren in Zambia, Afrika. Die BRÜCKE will dabei vor allem den Gesundheits- und Bildungszentren helfen, ihre äußerst positive Stellung zu halten und wenn machbar auszubauen. Engpässe an Medizinischem Material, bauliche Mängel oder Transportprobleme sollten nicht Grund dafür sein, dass das tägliche Engagement, die Kapazitäten so vieler fleißiger, gut ausgebildeter Fachkräfte nicht zum Tragen kommt. Die Not ist groß und vor allem im ländlichen Raum allgegenwärtig und teils unvorstellbar.

Maßgeblich mitverantwortlich für die freundschaftlichen Verbindungen und die gute Zusammenarbeit war vor allem der direkte Draht, die enge Zusammenarbeit mit der Katholischen Diözese Mpika. Die Diözese Mpika ist deckungsgleich mit der Muchinga-Provinz (staatliche Verwaltungseinheit) und Trägerin aller Buschkliniken und mehrerer Health-Posts im Nordosten.

In den vielen Jahren wurde die Diözese von insgesamt 4 Bischöfen geleitet. Bischof Justin Mulenga war bis zum 20. März 2020 Bischof, bis er spontan verstarb. Es war ein Schock für alle. Sein Nachfolger wurde 2021 Edwin Mwansa Mulandu, er ist nun der 5. Bischof of Mpika.

Bischof Mulandu nahm Mitte Mai an der Generalversammlung des Päpstlichen Missionswerks in Lyon teil und besuchte anschließend verschiedene Freunde und Partner in Deutschland. Ende Mai war er auch bei der BRÜCKE.

Neben Besuchen und einem Gästeprogramm galt es vor allem einander kennen zu lernen. Die begleitende Hilfe der BRÜCKE in enger Kooperation mit der Diözese soll weitergeführt werden. Gemeinsam gilt das Ziel, jedes Institut, jede Einrichtung, jedes Programm zu stabilisieren, die Mitarbeiter und das ganze Umfeld zu befähigen und alle fit für die Zukunft zu machen.

7) kurz - und - bündig

In der ersten Augustwoche besuchten uns Father Thomas Matthaei, der Baumeister der Diözese Mpika, Father Peter Bwalya, Leiter des Farmprojekts und Dr. Pauline Borsboom (Allgemeinärztin/Tropenärztin und Leiterin der Abteilung Frauenheilkunde beim Hospital Chilonga). Es war eine herzhafte Begegnung nach vielen Jahren und wird sicherlich in der nächsten Zukunft Früchte tragen. Viele bedeutende Einrichtungen und Projekte liegen in „ihren Händen“.

Neubau der Primary-School in St. Margaret's Nakonde, Zambia.
Besuch der well-wishers vor Ort. Lagebesprechung und Planungen
auf der neuen Farm Mayembe. Sie ist der neuen Schule in
Nakonde angegliedert und soll der Nahrungsmittelversorgung
und Viehzucht dienen.



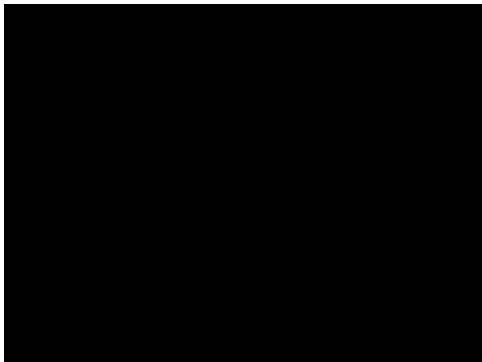
8) Wichtiges

..es ändert das Leben vieler Kinder, das ist das Wichtigste. Wo wären sie, was würden sie tun, wenn sie nicht in das CCC (children-care-centre) könnten ?

Aus dem Brief einer Freiwilligen an die BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. Sie berichtet darin über die so wertvolle und zukunftsorientierte Arbeit der Kindertagesstätten.

Auch der neuen PrimarySchool in Nakonde wird eine solche Kindertagesstätte angegliedert.

Nakonde PrimarySchool – ein weiteres Lichtsignal für junge Menschen



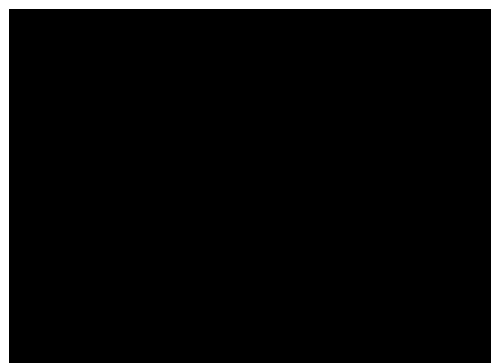
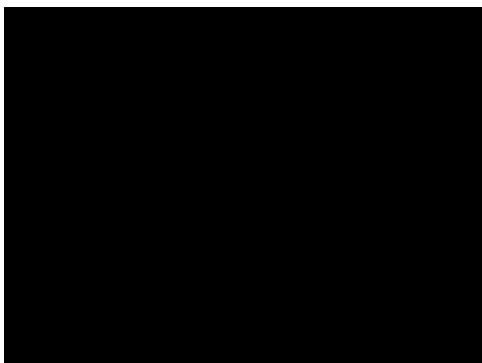
Der Bau der Nakonde PrimarySchool ging nun in das zweite Jahr. Auf der Baustelle klappte alles wie geplant. In St. Mary`s (ebenfalls in Nakonde und in unmittelbarer Nachbarschaft) wurden die Vorbereitungen getroffen, damit die Schule 2023 starten kann. Das Inventar wurde besorgt, Bänke und Tische

gebaut, Bücher und Zubehör angeschafft und vor allem auch die Ausstattung der neuen Küche wurde eingekauft.

Die Maßnahme wird von einer Well-wisher-Gruppe aus Italien mitbegleitet. 4 Mitglieder der Gemeinschaft waren Ende Mai vor Ort, haben die Baumaßnahmen überprüft, verschiedene organisatorische Vorbereitungen getroffen und u.a. den Platz der neuen Farm festgelegt und gekauft. Zu diesem Zeitpunkt waren die Rohbauarbeiten und die Installationen abgeschlossen.

Die neue Schule wurde vom Bildungsministerium als dessen anerkannt und erhält nun vom Start an die entsprechende finanzielle Begleitung.

2023 soll es losgehen, die PrimarySchool wird für den Bezirk Katozi (ein neuer Stadtteil Nakondes, in südöstlicher Richtung) und vor allem für die dortigen Kinder ein Lichtsignal bedeuten.





Frauengruppe aus Nakonde

Es ist offensichtlich, dass der Welthandel für die Armen nicht funktioniert. Obwohl die Weltwirtschaft als Ganzes in den letzten Jahren gewachsen ist, sind die Volkswirtschaften in vielen armen Ländern geschrumpft. Trotz ihres sehr geringen Anteils am Welthandel stellt der Außenhandel für einzelne arme Länder einen viel wichtigeren Beitrag zu ihrem Volkseinkommen dar als für die meisten reichen Länder. Beinahe ein Drittel des Einkommens Afrikas stammt aus internationalem Handel – ein viel höherer Anteil als in Europa oder den USA. Das bedeutet, dass die Auswirkungen von Welthandelsregeln und Handelspolitik für arme Länder viel größer sind als für reiche. Für die Armen, die in diesen Ländern leben, bedeuten geringere Einnahmen ihres Landes im Welthandel weniger Geld für Nahrung, Kleidung und Schulgebühren sowie für Investitionen, die nötig wären, um der Armutsfalle, in die sie immer tiefer hineingeraten, zu entkommen. Die BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT hat schon lange erkannt, dass es nicht nur auf Hilfslieferungen ankommt, sondern dass parallel infrastrukturelle Maßnahmen geschaffen werden müssen. Diese müssen funktionieren und permanent ausgewertet und überprüft werden.



9) Spenden - Mitgliedschaft - Patenschaften

***Cid* Hilfe für Waisenkinder, Straßenkinder und Kinder die Hilfe benötigen.**

(cid ist der englische Begriff „children in distress“ was soviel bedeutet wie Kinder in Not)

Seit etwa 10 Jahren haben wir in unserer begleitenden Hilfe ein besonderes Programm, das der Kindertagesstätten. In Kabwe, Mulanga, Chinsali, Isoka und in Nakonde gibt es diese Einrichtungen, die auch dank unserer Unterstützung sehr erfolgversprechend Hilfe gewähren können. Kinder, die nicht zur Schule könnten, benachteiligt, krank, hilfsbedürftig, Straßenkinder, finden hier Anschluss und den Weg ins Leben. Täglich mindestens einmal eine gute Verpflegung, Schulkleidung, Schulmaterial und die immer wiederkehrende gesundheitliche Kontrolle durch einen Arzt geben den besten Start ins Leben. Überschlagen kostet dieser Einsatz monatlich ca. 20,00 € pro Kind und kommt unmittelbar im vollen Umfang zur Verwendung. Diese Aktion entspricht einer permanenten Patenschaft, nicht individuell, aber für ein wirksames Zentrum.



Waisenkindertagesstätte St. Mary's Nakonde, Zambia

Helfen Sie mit!

***Cid* Hilfe für Waisenkinder, Straßenkinder und Kinder die Hilfe benötigen.**

Werden auch Sie Pate!

Ja, auch ich möchte mich am cid-Projekt der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.v. beteiligen.

Ich übernehme die Patenschaft fürKind/er. Der Mindestbeitrag pro Kind und Monat beträgt 20,00 €.

Über die Kindertagesstätten kommt die Hilfe unmittelbar bedürftigen Kindern zugute. Es findet keine individuelle Patenschaft statt.

Ich bin damit einverstanden, dass der fällige Betrag mittels Lastschrift von meinem Konto eingezogen wird.

.....
Komplette Adresse (Namen und Anschrift)

.....
Bankverbindung

Abbuchung

Gesamtbetrag 1 x jährlich am _____ / Quartalsmäßig ab _____ / monatlich ab

.....
Ort, Datum und Unterschrift

Das Vertragsverhältnis kann jederzeit aufgehoben und die Einzugsermächtigung widerrufen werden. Erforderlich ist die schriftliche Form an den Vorstand der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V., Im Türkenacker 7, 78244 Gottmadingen -

Jedes Kind soll satt werden!

Bitte tragen Sie mit einer Weihnachtsspende dazu bei!



Hunger, Not, Elend, Perspektivlosigkeit

Empfehlen Sie die BRÜCKE weiter. Jede Hilfe wird dankbar angenommen.

Auch scheinbar kleine Dinge können helfen. Und manchmal kann man mehr machen, als man denkt.

10) Danke

Auch dieses Jahr möchten wir unseren besonderen Dank aussprechen, an:

- allen treuen Spender und Mitglieder, die uns begleitet haben, ihr seid das Fundament unserer Arbeit
- allen Spendern aus Anlass der Jahresaktion 2022
- an verschiedene Gewerbetreibende, die es ermöglichen, dass an ihrem Kassenschalter Spendendosen der BRÜCKE aufgestellt sind
- speziell an die Fasnetfrauen und Narren aus Hilzingen
- allen Paten unseres Projekt Waisenkindbetreuung
- allen Helfern anlässlich der Altmaterialsammlung
- MAIER IT-SYSTEME, Steißlingen
- Besonderen Dank an „Brot für die Welt“ für die Datenüberlassung und Druckerlaubnis (Zivilgesellschaft unter Druck)
- Vielen Dank an die verschiedensten Jubilare (Altersjubilare/Goldene Hochzeit/Kondolenzgaben) und Spender anlässlich besonderer Vorkommnisse und Ereignisse.

Das Jahr 2022 war vielseitig und doch mit einigen Aktivitäten. Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder von vielen Spendern und engagierten Mitgliedern Abschied nehmen. Sie sind uns voraus und wir werden sie nicht vergessen!



*Unsere Projekte unterstützen Frauen, Männer
und Kinder - unabhängig von Glaube, Kultur
oder Hautfarbe.*

11) Planungen und Vorschau für 2023

Die beiden oben erwähnten Projekte in Zambia (PrimarySchool in Nakonde) und in Tanzania (Children Home Huruma in Iringa) sollen abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Alle Partnerorte sollen je nach Infrastruktur weiterbegleitet werden. Die Tätigkeit der Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, die Waisenkinder-tagesstätten, sowie die Sicherstellung der Wasserversorgung bleiben im Fokus.

Für 2023 sind äußerst wichtige Vorhaben in Planung:

- alle Krankeneinrichtungen sollen mit Medikamenten ausgestattet und die Versorgung über's Jahr sichergestellt werden.
- für das Gemeindezentrum St. Marco in Isoka sind wir in der Vorplanung. Dort soll eine neue PrimarySchool mit angegliederter Kindertagesstätte entstehen und wenn es finanziell möglich ist, sollen die Kinder in allen Tagesstätten nicht nur eine ausgiebige Mittagsverpflegung bekommen, sie sollen gleich morgens mit einem Tee und einem Brot versorgt werden. Meist kommen die Kinder mit leerem Magen und einem langen Weg zur Schule. Sie sind dann müde und ausgepowert – so kann man schlecht lernen.
- 2023 wollen wir in Nakonde ein neues Zentrum aufmachen. Erstmals sollen dort die Kinder morgens eine Scheibe Brot und eine Tasse Tee oder einen Brei bekommen. Der Tag soll stabil starten. Am neuen Zentrum werden vorerst 80 Kinder versorgt.

Herausforderung
Prüfstein der Menschlichkeit und für die



Zukunft – ein
gemeinsamen Werte

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne direkt mit uns in Verbindung setzen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2023 wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen.

Danke für Ihre Treue und Wegbegleitung.

**Ihre
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.**

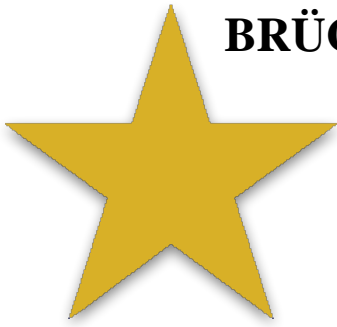
**Klaus Brachat, Vorsitzender
Simone Graf, 2. Vorsitzende**

**Sigrid Ammann, Schriftführerin
Kornelija Hladek, Kassier**

**Anne Maria Gleichauf, Beisitzerin
Ulrike Brachat, Beisitzerin
Manfred Gleichauf, Beisitzer
Erwin Roser, Beisitzer**



BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.
Im Türkenacker 7
78244 Gottmadingen-Ebringen, Tel: 07739/5696
www.bruecke-der-freundschaft.de
klaus.brachat@bruecke-der-freundschaft.de



BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.
BdF – seit 1976



SEPA-Überweisung **SOLADES1ENG** Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco und San Marino in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Sparkasse Engen-Gottmadingen

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
DE 70692514450008105512

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
SOLADES1ENG Nur notwendig für Schweiz, San Marino und Monaco.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
Adresse:

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
Namen:

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)
D E **16**

Datum Unterschrift(en)

111 360 002 SE 36461

Nutzen Sie die Daten, für Ihre Spende!



Spendenkonto:
Nr. 8105512 bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen,
BLZ 692 514 45
IBAN: DE70692514450008105512 BIC:
SOLADES1ENG



TransfairTransfairTrans

Vergessen Sie nicht die Chance zum Kauf von Transfair-Produkten !

„Für alle das Beste“ ist das Grundprinzip der Fairhandelsgenossenschaften. Es ist Motivation für alle Beteiligten, aber vor allem ist es Zeichen, dass mit dem Einkauf die Lebensbedingungen so vieler Kleinbauern verbessert werden und Sie als Käufer ein wertvolles Produkt in Händen halten, das Menschen weltweit verbindet.



Machen Sie mit, geben Sie dieser Welt eine faire Chance!



BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. – machen Sie doch einfach mit. Gemeinsam wollen wir Lebensperspektiven schaffen. Perspektiven, die Tragen und in die Zukunft weisen.